



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen
Ratsfrau

Presseinformation

Nr. 20/2010 Kiel, 10. Februar 2010

Finanzpolitik

Rot-Grüne Forderung nach einem Rettungsschirm lenkt von eigener Verantwortung ab!

Die Forderung von Rot-Grün nach einem „Rettungsschirm für Städte wie Kiel“ kommentiert der Vorsitzende und finanzpolitische Sprecher der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel, wie folgt:

„Es darf nicht vergessen werden, dass die finanziellen Probleme Kiels auch auf die sozialdemokratische Misswirtschaft der vergangenen Jahrzehnte zurückzuführen sind. Mit der Forderung nach einem Rettungsschirm macht es sich die Ratshaus-Kooperation daher entschieden zu einfach und lenkt von ihrer eigenen Verantwortung ab.“

Doch damit nicht genug: Hätte Rot-Grün in den vergangenen Haushaltsberatungen den Mut gehabt, den FDP-Antrag zu beschließen, wonach ein Haushaltssicherungskonzept erarbeitet werden sollte, dann würde sich wenigstens eine Perspektive für eine langfristige Sicherung der städtischen Finanzen eröffnen. Doch diesen Mut wollten oder konnten die Mehrheitsfraktionen nicht aufbringen. Stattdessen halten sie nach wie vor an unbezahlbaren Projekten wie der StadtRegionalBahn fest und realisieren „nice-to-have“ Vorhaben wie das Ate-lierhaus.

Angesichts dieser ebenso paradoxen wie unverantwortlichen Handlungsweise erweckt der Ruf nach einem Rettungsschirm den faden Anschein, dass hiermit nur das eine oder andere rot-grüne Lieblingsprojekt abgesichert werden soll.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer